

Vöhl

Levi Blum

geb. 19. April 1820

gest. 5. Juni 1885, vormittags um halb ein Uhr in Vöhl, in der Sterbeurkunde wird er als 67jährig bezeichnet

Eltern:

Joseph Blum (1770-1842) und
Ehefrau Hedwig, geb. Kleim (vor 1805-vor 1885)

Geschwister:

?

Ehegatten:

Emilie, geb. Lebbach, Heirat vor 1846, Tod Emilies vor Sommer 1849

Johanna Blum, geb. Blum und/oder

Johanna Blum, geb. Katzenstein, aus Frankenau; Heirat im Juni 1849

Scheidung im Juni 1876

Kinder:

Joseph Blum, geb. 1846

Sarah Blum, geb. 1851

Marianne, geb. 1853, taubstumm, gest. 1857

Evtl. Abraham, geb. 1855

Wohnung:

Haus Nr. 10 (kleines Haus in der Arolser Straße)

1845

Levi Blum verkauft im Mai unter anderem eine Kuh an Friedrich Gernand und einen Ochsen an Heinrich Stadtler aus Basdorf; im ersten Fall auf Ratenzahlung, im zweiten bleibt das Tier bis zur Zahlung in seinem Besitz.

Als Vorstandsmitglied der jüdischen Gemeinde schreibt er zusammen mit Isaak Rothschild und Michael Mildeberg einen Brief an den Kreisrat, in dem sie sich darüber beschweren, dass die ledigen Juden ihre Synagogenstühle nicht ersteigern.

1846-48

Vorstandsmitglied der jüdischen Gemeinde

1846

Levi Blum verkauft im Mai eine Kuh für 20 Thaler an Wilhelm Hillemann auf Ratenzahlung.

1847

Levi Blum kauft am 11. Juni einen Ochsen von Heinrich Best aus Marienhagen; Preis: 41 Gulden 15 Kreuzer.

Im Vöhler Verzeichnis der Vorräte an Getreide, Mehl, Reis, Hülsenfrüchte und Kartoffeln ist festgehalten, dass Levi Blum 16 Malter Korn nach Adorf gefahren hat. (1 Malter = 128 Liter); am 30. April werde er dieselbe Menge erhalten.

Auf einem Notizzettel im Gemeindecarchiv im Zusammenhang mit Nahrungsmittelan- und -verkäufen wird er erwähnt. Hinter seinem Namen steht die Zahl 1.

Im Verzeichnis der Vorräte an Getreide, Mehl, Reis, Hülsenfrüchte und Kartoffeln sind hinter seinem Namen notiert (Maßeinheit unklar): 16 Korn, 8 Bohnen

Am 14. Mai verkauft er 1 ¾ Malte Korn für 21 Gulden an Michel Salberg in Eimelrod

1848

Tauschhandel mit Adam Krummel aus Vöhl: ein Paar Ochsen gegen einen Wallach und eine Stute.

Vöhl

Er ist eines von 21 Mitgliedern der Vöhler und von 34 Mitgliedern der Religionsgemeinde insgesamt.

Levi Blums Steuerkapital: 21 Gulden

1849

Laut einem Schreiben der Großherzogl. Hess. Reg.-Commission ist Levi Blums Amtszeit als Vorstandsmitglied (zusammen mit Michel Miltenberg !) beendet; da aber nur einer von beiden ersetzt werden darf, muss das Los entscheiden. Blum soll nach Losentscheid ein weiteres Jahr Vorstandsmitglied bleiben, doch wenige Tage später ist die Reg.-comm. der Meinung, dass auch Blum ausscheiden muss. Bei der Neuwahl durch die Vorstandsmitglieder Selig Stern und Abraham Rothschild und die Wahlmänner Faist Salberg und Isaak Rothschild stimmt nur der Erstgenannte für Blum, die anderen für Salomon Kugelmann.

13. Juni: Gesuch Levi Blums um Ausstellung eines Heiratsscheins

20. Juni: Levie Blum wird als Ortsbürger in der Vöhler Ortsbürgerliste rezipiert;

Berufsangabe: Handelsmann.

Er hat von 1849 bis 1850 einen Hund angemeldet.

40er Jahre

In der Frankenger Zeitung vom 16.1.1939 wird er als einer jener „Schacherer in Vöhl“ bezeichnet, die immer wieder auf Pfändungsbefehlen als Kläger auftreten.¹

1853-57

Levi Blum gehört zur höchstbesteuerten Hälfte der Vöhler.

1854:

Im namentliches Verzeichnis sämtlicher **Gewerbsteuerpflichtigen** für das Jahr 1854 ist festgehalten:

Gewerbe: Fruchthändler und Spinnereikrämer, Händler mit Rind- u. kleinem Vieh. Der Fruchthandel ist 1855 an ab (?)

1856

12.3.: Zeuge bei dem Ehevertrag zwischen Selig Frankenthal und Jettchen Kaiser, geb. Löwenstern.

Im November beantragt Blum den Bau eines Wohnhauses.

1857

26.Dez.: Tod der taubstummen Tochter Marianne

1860

Stimmgeber (?)

1861:

Ein L. Blum beantragt bei der Gemeinde den Bau eines „Abtritts“.

¹ „Was alte Gemeindeakten vom Treiben der Juden vor 100 Jahren berichten“, in: Frankenger Zeitung, 16.1.1939

Vöhl



1864:

Nach einem Häuserverzeichnis anlässlich der Volkszählung hat Blum in dem oben

bezeichneten Haus in der heutigen Arolser Straße gewohnt.

1868-75

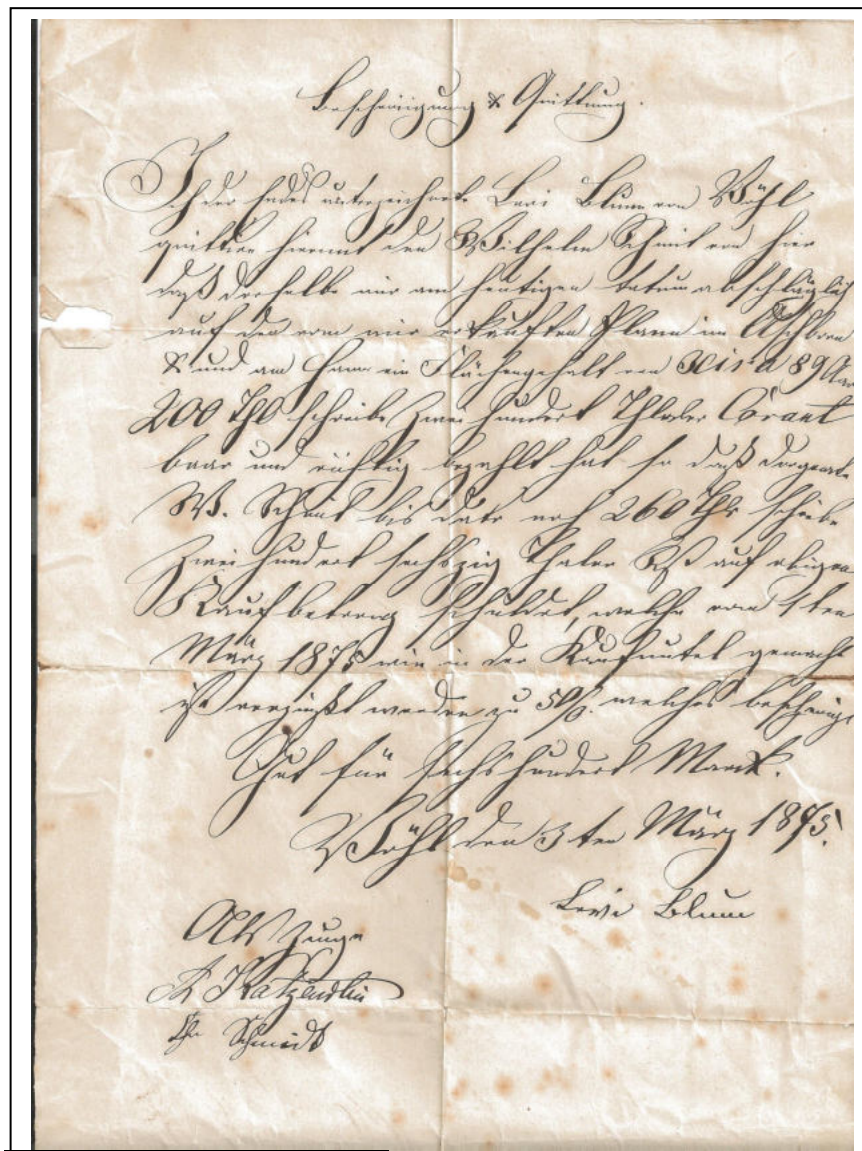
Levi Blum gehört zur höchstbesteuerten Hälfte der Vöhler.

1871

Im Vöhler Verzeichnis der Pfändungs- und Versteigerungskosten, die durch Beitreibung der Schulden entstanden sind, ist Levi Blum genannt. Betrag der Schuld: 1 Thaler 20 Silbergroschen 4 Pfennig

1875

Mit nebenstehendem von Zeugen bestätigten Dokument bescheinigt Levi Blum im März den Verkauf eines Feldes im Aschborn und den Erhalt eines Abschlags.²



² Text: Bescheinigung & Quittung. Ich der Endes unterzeichnete Levi Blum von Vöhl quittiere hiermit dem Wilhelm Schmit von hier daß derselbe mir am heutigen Datum abschlägich auf den von mir verkauften Plan im Aschborn und am heuer (?) ein Flächengehalt von A 89 Aar. 200 Thl schreibe Zwei Hundert Thaler Carant baar und richtig bezahlt hat so daß d...te W. Schmit bis d... auf 260 Thlr schreibe Zwei Hundert Sechzig Thaler Rest auf obigen Kaufbetrag schuldet, welche von ihm März 1875 mir in der Kauf... gemacht ... verzinst werden zu 5 % welches bescheinigt Gut für sechshundert Mark. Vöhl den 3ten März 1875. Levi Blum. Als Zeugen: A. Katzenstein – Chr. Schmidt. Das Originaldokument stellte Friedrich Hagebusch, Vöhl, zur Verfügung.

Vöhl

1876

Im Juni wird die Ehe mit Johanna geb. Katzenstein wegen Ehebruchs seitens des Ehemannes vom Kreisgericht in Marburg geschieden. Blum hat für die Gerichtskosten aufzukommen und muss für die Erziehung der gemeinsamen Kinder bezahlen.³

1877:

Steuerliste der Vöhler Juden: Normalsteuer 1,18 Mark; Beitrag für 6 „Ziele“ : 10,62 Mark, damit „jüdischer Mittelstand“

1878:

Grundbesitz: 80 a 99 qm „Vorm Ascheborn am Hamm“. Diese Fläche verkauft er lt. Kaufbrief vom 2.5. 1878 an Wilhelm Schmidt und Frau Karoline. Er hat lt. Vöhler Rezeß von 1878 außerdem einen Hausgarten von 88 qm und Hofraum von 156 qm. Zusammen mit seiner Frau gehören ihm außerdem an steuerpflichtigen Liegenschaften: 796 qm im von der Zusammenlegung betroffenen Bereich. An Grundsteuer hat er jährlich zu entrichten: 1,72 M.⁴

1883-1889

Auszug aus der Gewerbesteuer-Rolle des Kreises Frankenberg:

Steuerklasse B I; Gewerbe: Handel mit Vieh u. selbstverfertigten Produkten; Umfang des Betriebes: gering; monatl. Steuersatz: ~~0,25 M~~ 0,50 M (wohl erhöht worden); Bemerkungen:

1885/86: Blum d. 31. März 1886 abge.....? 1.IV.86

Der ganze Eintrag ist gestrichen, wohl wegen Blums Tod u. Geschäftsaufgabe

Dienstboten laut Vöhler Gesinderegister:

21.4.1847- 19.11.1848 Christine Vesper von Thalitter

26.11.1847-? Wilhelmine Müller aus Alraft Fürstentum Waldeck als Magd

3.1.1854- Martini 1854 Louise Figge von Sachsenhausen als „Macht“

14.12.1854-? Wilhelmina Kamm von Höringhausen als „Macht“

29.2.1855- ? Maria Schwobenland von Frankenau als Macht

12.12.1856- ? Louise Mankel aus Marienhagen als Macht

13.11.1857- 1858 (gestorben) Katharina Friedewald aus Fürstenberg als Magt (!)

21.3.1858- 12-11-1859 Louise Rickus aus Schmidt-Lotheim (!) als Magt

16.11.1858-12.11.1859 Elisabetha Zarges von Harbshausen als Magt

10. Jan. 1860- ? Louise Höhle aus Alten-Lotheim als Magd

Martini 1861- ? Sara Katzenstein aus Höringhausen als Haushalterin (!)

4.12.1865- ? Maria Bürgener als Magt

29.11.1868- ? Luise Friedewald als Dißmagt (?)

Text auf dem Grabstein:

Rückseite:

Hier ruht in Gott
Levi Blum
geb. 1820
gest. 5. Juni 1885

³ Akte des Kreisgerichts Marburg 569/72; zur Verfügung gestellt von Heimatforscher Dr. Horst Hecker im Mai 2010

⁴ Rezeß in der Zusammenlegungssache von Vöhl 1878, S. 27

Vöhl

פ נ
יהודה בר יוסף
נולד ה' אייר
תקפ"ל
נשר ביום
...

Übersetzung der Vorderseite⁵:

Hier liegt begraben
Juda, der Sohn Josefs.
Er wurde geboren am 5. Ijar
580 kleiner Zählung.
Er verschied am
...

(Rest im Boden)



Fotos: Kuwi Julius

⁵ Aufgenommen und übertragen von Christiane Kupski